

Oscar Petras

Ständige Adresse: Hamburg 37, Ober-Strasse 3

Z. Zt. 7. Decemb. 1928

Ihre gütliche gnädige Frau,

An Ihre lieben Eltern in
dort Wien, 4. J., muß ich, daß leider
mit der Hilfe des Herrn Schauer
sowohl schriftlich nicht viel zu machen
sein wird, da, nach Ihrer Meinung,
die alten Branz = Forderungen Ihre wohl =
bedachte Aufsicht anstellen.

Wenige Tage vor Ankunft Ihrer
Briefe erhielt ich unliegender Brief
von Herrn Dr. Haebelin, dem Abteilungs =
direktor des Finanz = Ministeriums, in "Sanität"
rat in Hylk. Er macht darin seinen
Vorschlag über die "Nordseebilder" der
aber jetzt wohl fünfjährig ist, da Sie
von der Nationalbibliothek (in Wien)
ein so glänzendes Gebot für den
gesamten wissenschaftlichen Nachlass von

Adhann Strauß von M: 6,000,000. -
= 10 Millionen Tefillinge = umfangan leben
Sie finden dies, wie Sie mir schreiben,
nicht viel, Ich muß gestehen, daß
ich dieses Summe sehr hoch finde,
wenn Sie bedenken daß man heute
8-9% z. a. damit machen kann, so
wäre dies doch immer M: 500,000. -
pro Jahr an Zinsen.

Aber so viel muß ich aber
dann doch nur in Berlin in der
Gefenke (Donau-Weibchen - Anstalt)
ausrechnen und sehr gerne dafür
nochmal meine herzlichsten Dank. -

Daß Ihr Onkel Dr. Harnus noch
immer keine Stellung gefunden, ist gewiß
sehr bedauerlich und ich will es mal
an Dr. Haerberlin schreiben, der ist aus
Stuttgart und hat sehr viele nützliche
Verbindungen; vielleicht leben wir
ja Glück.



Wollen Sie, werthe Frau Strauß,
mir so gut sein und mir, ganz
gelingend, den mit. Brief von
Dr. Staeberlin wieder zuvorkommen?

Empfangen Sie meinen herzlichsten
Gruß und die besten Wünsche für
Ihren Wohlwollen

Ihre getreue

Pauline

